



Brigitte Lösch

Erste stellvertretende Präsidentin
des Landtags von Baden-Württemberg
Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis
Stuttgart IV

Nikolaus Tschenk

Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis
Stuttgart II

70173 Stuttgart
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Straße 3
Telefon: 0711 2063-233
Telefax: 0711 2063-2004
E-Mail: brigitte.loesch@gruene.landtag-bw.de

Innenministerium Baden-Württemberg
Herrn Minister Reinhold Gall
Dorotheenstraße 6
70173 Stuttgart

01. Oktober 2013

Abgeordnetenbrief

Aufhebung des Rahmenbefehls zur Überwachung der S21-Bewegung

Sehr geehrter Herr Minister Gall,

anknüpfend an unser Gespräch am 08.05.2013 am Rande der Plenarsitzung möchten wir nochmals klarlegen, dass wir es begrüßen, wenn der Rahmenbefehl Nr. 2, der von ihnen im Dezember 2011 erlassen wurde, endlich aufgehoben wird. Wir sind der festen Überzeugung, dass dieses Instrument eine fortwährende Überwachung und damit eine pauschale Kriminalisierung einer insgesamt friedlichen Bürgerbewegung ermöglicht.

Ich zitiere aus dem Rahmenbefehl, Abschnitt 3:

„Das Landeskriminalamt erstellt unter Einbeziehung der Erkenntnisse des Landesamtes für Verfassungsschutz, des Polizeipräsidiums Stuttgart, der Landespolizeidirektionen sowie der Sicherheitsbehörden des Bundes ein Gesamtgefährdungslagenbild zum Bauprojekt „Stuttgart 21“, insbesondere hinsichtlich entsprechender Versammlungen und Protestformen, relevanter Veranstaltungen, potentieller Störer sowie gefährdeter Personen und Objekte.“

Hierzu wird nach wie vor alle drei Wochen ein Gefährdungslagebild erstellt, über die Kundgebungen, Treffen, Gottesdienste und sonstigen Veranstaltungen.

Wir möchten, dass die Kriminalisierung der Menschen, die sich gegen S21 wenden, endlich beendet wird.

In diesem Zusammenhang halten wir die Beobachtung des am 30.9. am Auge schwer verletzten Dietrich Wagner für völlig unangemessen.

Hinsichtlich des gesundheitlichen Zustands seiner Verletzung gibt es für uns keine Zweifel, den Aussagen des Anwalts zu folgen: zwei Gutachten bestätigen, dass Herr Wagner auf dem linken Auge blind ist und rechts nur noch acht Prozent Sehstärke hat. Für uns ist es nicht nachvollziehbar, warum diese Angaben angezweifelt werden und es ein Dossier über ihn gibt.

Zudem stellt sich für uns die grundsätzliche Frage, aus welchen Gründen Herr Wagner überhaupt noch beobachtet wird.

Wir fordern dementsprechend, die Beobachtung einzustellen.

Sehr geehrter Herr Innenminister, wir möchten daran erinnern, dass 2010, als ihr Vorgänger Herr Ex-Innenminister Rech den ersten Rahmenbefehl erlassen hat, sowohl die Fraktion der Grünen wie auch die Fraktion der SPD im Landtag dies scharf kritisiert haben.

Zudem möchten wir uns noch einmal ausdrücklich gegen Ihre Äußerungen verwahren, die Sie bei einer Wahlveranstaltung der SPD in Winnenden getätigt haben. Diese besagt, dass Sie und der verstorbene Polizeipräsident Züfle uns Grüne von der Richtigkeit des Rahmenbefehls überzeugt hätten.

Das Gegenteil ist richtig – wir hatten mit Ihnen verabredet, in einer öffentlichen Veranstaltung unsere kontroversen Auffassungen zu diskutieren.

Diese Veranstaltung steht noch aus, da sie aufgrund des tragischen Todes von Herr Züfle vor der Sommerpause nicht mehr umzusetzen war. Nachdem die Bundestagswahl nun vorbei ist, steht einer solchen öffentlichen Veranstaltung aus unserer Sicht nichts mehr im Weg.

Sehr geehrter Herr Innenminister Gall, wir bitten Sie deshalb nochmals nachdrücklich, den Rahmenbefehl endlich aufzuheben und die Kriminalisierung der S21-Bewegung zu beenden.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Brigitte Lösch, MdL

Nikolaus Tschenk, MdL